

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition

No. 10/2011 · 8. Jahrgang · Wien, 5. Oktober 2011 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Thema Bulimie: Tipps für den Zahnarzt

Je umfangreicher das Wissen von Zahnarzt und Team über die Grunderkrankung Bulimie ist, desto besser können Zahnschäden infolge der Erkrankung erkannt und behandelt werden. ▶ Seite 4f



Traditionsbewusst & vorausschauend

Seit Jahrzehnten setzt das traditionsreiche Unternehmen weltweit endodontische Trends: Die VDW GmbH in München. Dental Tribune sprach mit Geschäftsführer Dr. Matthias Kühner. ▶ Seite 6



EuroPerio 7 kommt 2012 nach Wien

2012 ist die ÖGP für die Europäische Gesellschaft für Parodontologie (EFP) Gastgeber des weltweit größten Kongresses für Parodontologie und zahnärztliche Implantologie, die Europerio 7. ▶ Seite 8

ANZEIGE

CUPRAL®
Breites Spektrum – auch für tiefe Taschen

- Langzeitwirkung gegen alle Keime – auch bei Anaerobiern
- schnelle Ausheilung – auch ohne Antibiotika
- ohne Resistenzbildung
- Auflösung des Taschenepithels

s. Seite 15

HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis
Humanchemie GmbH
Hinter dem Krug 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
E-Mail info@humanchemie.de
www.humanchemie.de

Führt eine EU-Anerkennungsrichtlinie zur Selbstständigkeit von Dentalhygienikerinnen?

Revision der Berufsanerkenntnisrichtlinie: Folgen für künftige Ausbildung der Zahnarthelferinnen möglich. Von Jürgen Pischel.

KREMS – Im Rahmen eines zum Ende dieses Jahres erwarteten Richtlinienentwurfes zur gegenseitigen Anerkennung von Berufsqualifikationen soll die „Freizügigkeit“ der Berufsausübung im Gesundheitsbereich in ganz Europa vereinfacht und gesichert werden. In der Richtlinie soll im Bereich der Gesundheitsberufe – über die gegenseitige Anerkennung der Approbation als Zahnarzt aufgrund eines EU-Universitätsstudienabschlusses hinausgehend (EU-Richtlinie aus 2005) – ein „Europäischer Berufsausweis“ eingeführt werden. Es soll vor allem sichergestellt werden, dass Berufsabschlüsse im Gesundheitswesen mit den damit verbundenen Berechtigungen zur Ausübung bestimmter Leistungsbeiriche gegenseitig akzeptiert werden.

So wird auch im Bereich „sektoraler Berufsgruppen“ (Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, etc.) angestrebt, die Ausbildungsinhalte europaweit noch weiter zu harmonisieren und zu vertiefen und auch „gemeinsame



In der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union diskutierten am 7. September 2011 etwa 100 Teilnehmer aus Europäischem Parlament, Europäischer Kommission, den Vertretungen der Bundesländer in Brüssel sowie zahlreiche Repräsentanten verschiedener Freier Berufe und aus dem Gesundheitssektor über die bevorstehende Revision der Berufsanerkenntnisrichtlinie. V.l.n.r.: Dr. Peter Engel (Präsident der Bundeszahnärztekammer), Jürgen Tiedje (Referatsleiter, Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen der Europäischen Kommission), Udo van Kampen (Moderation, ZDF-Studio Brüssel), Heide Rühle (Mitglied des Europäischen Parlaments), Arno Metzler (Hauptgeschäftsführer, Bundesverband der Freien Berufe – BFB).

europäische Ausbildungsinhalte“ bei Heilhilfsberufen (Krankenschwester, Krankenpfleger, Arzt und Arzthelferinnen) zu schaffen. Auf dieser

Grundlage erfolgt dann die gegenseitige automatische Anerkennung mit der Berechtigung für eine Leistungserbringung im vorgegebenen Rah-

men. Für Österreich bringt dies in der Zahnarzt-Ausbildung keine Änderungen, da alle ZM-Studien die EU-

Fortsetzung auf Seite 2 →

Detektion von Fälschungen

Mittels Sensor Identifikation gefälschter Medikamente.

SAINT-LOUIS CEDEX – Gefälschte Medikamente, Drogen und illegale Substanzen in Echtzeit zu identifizieren, ist eines der Forschungsschwerpunkte der EU-Programme. Seit Juli 2011 arbeitet das Deutsch-Französische Forschungsinstitut Saint-Louis (ISL) zusammen in einem Konsortium aus 7 Partnern an dem FP7 Projekt CONPHIRMER (Counterfeit Pharmaceuticals Interception using Radiofrequency Methods in Realtime), um mithilfe der Quadrupol Resonanz Technik in Echtzeit Medikamente auch durch Verpackungen hindurch zu identifizieren. Die Leitung des Konsortiums hat das Kings College London übernommen.

Ziel von CONPHIRMER ist es, ein tragbares und bedienungsfreundliches Gerät für den Nachweis der Echtheit pharmazeutischer Substanzen zu entwickeln. Mithilfe eines neuartigen Sensors können dann echte Medikamente von Fälschungen unterschieden werden. Zollbeamte und andere Sicherheitskräfte können das Gerät verwenden, ohne die Verpackung der Medikamente öffnen zu müssen. Untersucht werden Medikamente zur Bekämpfung von Hypoglykämie, Malaria, Cholesterin, Krebs, Viruserkrankungen etc. Für die meisten dieser Markenmedikamente werden Fälschungen in Umlauf gebracht – ein Hauptrisikofaktor für die öffentliche Gesundheit. **DI**

Quelle: Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint-Louis ISL, <http://www.conphirmer.eu>

Kritischer Diskurs zur Früherkennung von Krebs

EUFEP-Kongress in Krems diskutiert Möglichkeiten der Prävention.

KREMS (je) – Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in Europa. In Österreich erkranken jährlich etwa 36.000 Menschen daran. Beim dritten Kongress des Europäischen Forums für Evidenzbasierte Gesundheitsförderung und Prävention (EUFEP) von 12. bis 13. Oktober 2011 in Krems stellen sich internationale Experten unter dem wichtigen Thema „Krebsprävention – ungenutzte Möglichkeiten oder leere Versprechen?“ einem kritischen Diskurs zum Thema Krebsprävention. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie das Krebsrisiko vermindert werden kann und was Untersuchungen zur Früherkennung von Krebs bringen. Die Teilnehmer erwerben und erweitern dabei Kenntnisse über die evidenzbasierte Prävention von Krebs und gewinnen einen Einblick in nationale und internationale Strategien im Kampf gegen Krebs. „Vor allem

Früherkennungsuntersuchungen im Zusammenhang mit Krebs sind ein wesentlicher Bestandteil moderner Präventionsmedizin“, so der Programmverantwortliche Gerald Gartlehner vom Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie an der Donau-Universität Krems.

Beim EUFEP-Kongress 2011, so Gartlehner, stehe der kritische Diskurs über Beispiele aus der Praxis im Vordergrund, um den Transfer des besten verfügbaren Wissens über Krebsprävention von Wissenschaftlern zu Entscheidungsträgern zu fördern. Veranstaltungsort ist das Kloster UND in Krems an der Donau im Herzen der Wachau. **DI**

Informationen: www.eufep.at



ANZEIGE

Simply Smarter Prothetische Lösungen

15° & 30° abgewinkelte Abutments
Abutments mit 5 Kragehöhen
Eloxierter Titanbasis für individuell gefertigte Zirkonabutments
90 Euro
75 Euro
45 Euro

GPS® Overdenture Attachment System

- Gerade & abgewinkelte Abutments
- Plattformkompatibel mit den Locator® Attachments
- All-in-One Package beinhaltet Matrize, Nylon-Retentionshülse, Abdruckpfosten & Komfortkappe

Zirkonabutments mit Titanbasis

- Zirkonabutment zur Erhaltung der natürlichen Zahnfarbe
- Abutments mit konturiertem Rand in 0°, 8° & 15° mit 1 & 2mm Kragehöhe

ScrewPlant®
Innen Hex mit Innenkorpus über
Innener Sechskantverbindung (Nitzsch FA 900, SFI)

RePlant®
Innen Hex
Kompatibel mit Nobel Biocare®

SwishPlant™
Innener Achtkant
Kompatibel mit Straumann

Legacy™
Innener Hex
Kompatibel mit Zimmer® Dental

Kompatible Prothetik zu Ihrem System!

Implant Direct Sybron setzt neue Maßstäbe mit hochqualitativen Produkten zum attraktiven All-in-One™ Package-Preis ab 115 Euro pro Implantat, inklusive der dazugehörigen Prothetik. Neben dem einzigartigen Spectra-System und den kompatiblen Implantatlinien zu NobelBiocare™, Straumann und Zimmer® Dental bietet Implant Direct Sybron für jede Indikation die passende Prothetik ab 65 Euro an.

Gratis InfoLine: 00800 4030 4030
www.impldirect.at
Europas Nr. 1 Onlineanbieter für Zahnimplantate

Implant Direct
Simply Smarter
Sybron Dental Specialties